

**R.Z.**

**Serie: Österreichische Kraftfahrzeuge**

Rudolf Zemann, Mechanische Werkstätte, Lambach/OÖ, Bahnhofstr. 30

Der Mechanikermeister R. Zemann erwarb 1928 aus der Konkursmasse von Albert Freyler zahlreiche Drehschiebermotoren.

Er baute die Motoren auf kopfgesteuerten Ventiltrieb um, die Kipphebel wurden von einer Nockenscheibe (System Charter-Lea) angetrieben. Als Getriebe verwendete er das bewährte englische Sturmey-Acher Erzeugnis.

Insgesamt baute Zemann sechs Motorräder in zwei Serien. Die erste Serie hatte einen Rohrrahmen mit Tigergabel. Die zweite Serie hatte einen Dural-Profilmrahmen wie Ardie (D) und Austria (A).



Ende 1930 stellte Rudolf Zemann die Motorradproduktion wieder ein.

**Dedics**

Ferenc Dedics, Schmiedeunternehmen, war in der Österreichisch-Ungarische Monarchie ein Hersteller von Automobilen und Motorrädern in Budapest.

Von 1900 bis 1914 produzierte er Fahrzeuge.

**Achilles**

Motorradhersteller von 1906 bis 1912

Wenn sie Informationen oder Bilder von österreichischen Fabrikationen haben, E-Mail an die VOZ-Redaktion: [office@voz.co.at](mailto:office@voz.co.at)

**Mehr österreichische Kraftfahrzeuge unter [VKMA](#)**

R.S. 29.01.2018